

# Breunsdorf (1226 – 1994 – 2026)

## Erinnerung an einen „verlorenen Ort“

### Kirchenartefakte, Sachzeugen, Erinnerungen

QR-Code

Auch wenn Breunsdorf als Ortslage nicht mehr existiert, sind mehrere bemerkenswerte Artefakte aus dem Dorf erhalten geblieben und an anderen Stellen in unserer Region und darüber hinaus zu finden. So wurden Kirchengüter sachgerecht geborgen und fanden in anderen Sakralbauten Verwendung. Für die archäologischen Erkundungen bestand in Breunsdorf die einmalige Möglichkeit, Grabungen ohne Zeitdruck und mit einer angemessenen finanziellen Flankierung vorzunehmen. Das Sächsische Landesamt für Archäologie nutzte diese Möglichkeit, um in Breunsdorf für die gesamte Region repräsentative Erkenntnisse zur Dorfentwicklung über rund acht Jahrhunderte hinweg zu gewinnen. Schließlich wurden mehrere größere Gebäude komplett umgesetzt und teilweise innovativ nachgenutzt.

#### Kirchengüter aus Breunsdorf

Der wertvolle **Schnitzaltar** aus der Zeit um 1500 befindet sich heute in der Großzössener Kirche St. Nicolai (Straße des Friedens, 04575 Neukieritzsch, OT Großzössen, 51° 9' 14,22 N, 12° 26' 58,26" O).

Die **Orgel** wurde geborgen und zur Lutherkirche in Kändler (Stadt Limbach-Oberfrohna) umgesetzt, wo sie bis heute bespielt wird (Kirchstraße 29, 09212 Limbach-Oberfrohna, OT Kändler, 50° 51' 11,27" N, 12° 47' 34,98" O).

Die **Glocke** aus der Breunsdorfer Kirche erklingt heute in der Lutherkirche in Chemnitz-Harthau (Annaberger Straße 469, 09125 Chemnitz, 50° 46' 48,00 N, 12° 55' 38,03" O).

Der **romanische Taufstein** befindet sich wie auch eine verzierte, steinerne Handdrehmühle aus dem 13. Jahrhundert nach der Rückgabe der Leihgabe für eine Sonderausstellung im Deutschen Historischen Museum in Berlin heute wieder in den Beständen des Landesamtes für Archäologie Sachsen.

Zwei **steinerne Epitaphe** aus Breunsdorf befinden sich heute in der neu gebauten und 1998 geweihten Katharina-von-Bora-Kirche in Neukieritzsch (Katharina-von-Bora-Straße 3, 04575 Neukieritzsch, 51° 9' 7,47" N, 12° 24' 35,30" O).

Die **Wetterfahne vom Breunsdorfer Kirchturm** schmückt heute die Dorfkirche St. Michaelis in Lissa. Sie wurde durch den Dachdeckermeister Lothar Reichenbach geborgen und 1995 angebracht (Stille Gasse 4, 04509 Wiedemar, OT Lissa, 51° 29' 50,66" N, 12° 16' 26,14" O).

**Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (SMAC)** Zahlreiche bei Ausgrabungen in Breunsdorf geborgene Artefakte befinden sich heute im SMAC in Chemnitz, das mit dem ehemaligen Kaufhaus Schocken über einen repräsentativen Bau im Stadtzentrum verfügt. In der Dauerausstellung sind ausgewählte Fundstücke zu sehen (Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz, 50° 15' 2,64" N, 12° 55' 31,69" O).

Weitere Informationen zur Archäologie unter <https://www.smac.sachsen.de/> und <https://www.lfa.sachsen.de/>

#### Gebäude und Straßennamen

**„Breunsdorfhaus“ an der Dölitzer Wassermühle** Das 1830/31 gebaute Seitengebäude des Hofes Nr.17 gehörte zu einer der größten Hofanlagen in Breunsdorf und war als Fachwerkbau typisch für den Altenburger Raum. Zwischen 1996 und 2000 erfolgte der denkmalgerechte Wiederaufbau. Seit 2007 erfolgt eine Nachnutzung als Naturkindergarten (Vollhardtstraße 16, 04279 Leipzig, 51° 17' 19,50" N, 12° 23' 17,88 O).

**Pfarscheune in Schenkenberg** Die 1854 als Fachwerkbau errichtete Breunsdorfer Pfarscheune wurde 1995 zerlegt und 2000 in Schenkenberg bei Delitzsch originalgetreu wiederaufgebaut, wo sie heute als Begegnungszentrum für das Dorf genutzt wird (Vierzehner Reihe 2, 04509 Delitzsch, OT Schenkenberg, 51° 32' 21,67" N: 12° 18' 49,19" O).

**Bockwindmühle in Schönau** Die 1864 errichtete Bockwindmühle wurde bis 1942 betrieben. Nachdem Verhandlungen zur Umsetzung schon 1985 begonnen hatten, stürzte das Bauwerk ein Jahr später vom Bock. Nach der Rekonstruktion erfolgte der Wiederaufbau 1994/1995 in Schönau auf einem Kippenhügel des Tagebaus Borna-Ost (Schönauer Windmühlenstraße, 04654 Frohburg, OT Schönau, 51° 05' 49,55" N: 12° 33' 26,31" O).

**Taubenhaus im Geschichtenhof in Wyhra** Die ursprüngliche geplante Umsetzung des Taubenhauses aus Breunsdorf konnte aufgrund der maroden Bausubstanz nicht verwirklicht werden. Stattdessen erfolgte eine gelungene Rekonstruktion und Einbindung in den Geschichtenhof (Benndorfer Weg 3, 04552 Borna, OT Wyhra, 51° 04' 42,68" N: 12° 30' 59,67" O).

Weitere Informationen zu Gebäuden aus Breunsdorf unter <https://www.kuladig.de/>

**Straßennamen** Straßen- und Wegnamen erinnern heute in Borna (Breunsdorfer Weg im Ortsteil Plateka) und in Neukieritzsch (Breunsdorfer Straße im Ortsteil Kieritzsch) an das Dorf.



1 Breunsdorf, Kirche, Innenansicht



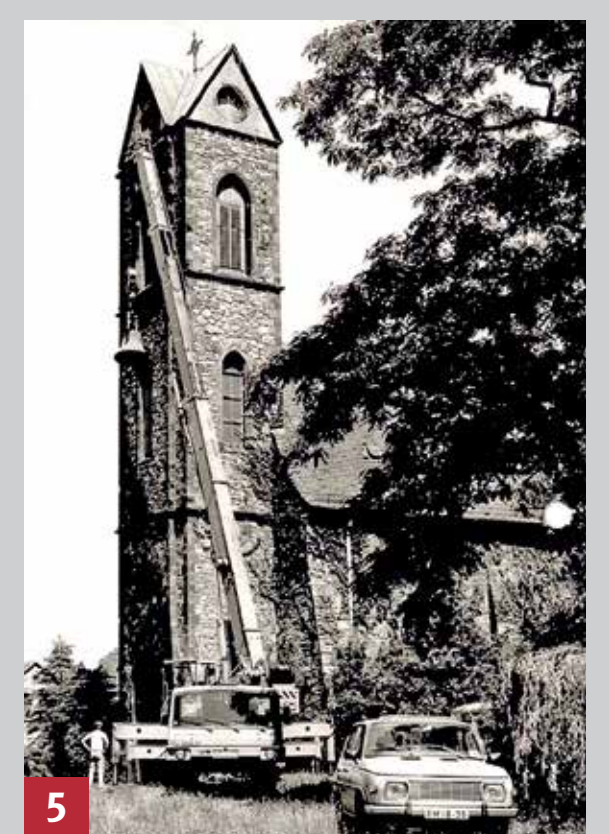
2 Fundament der Breunsdorfer Kirche



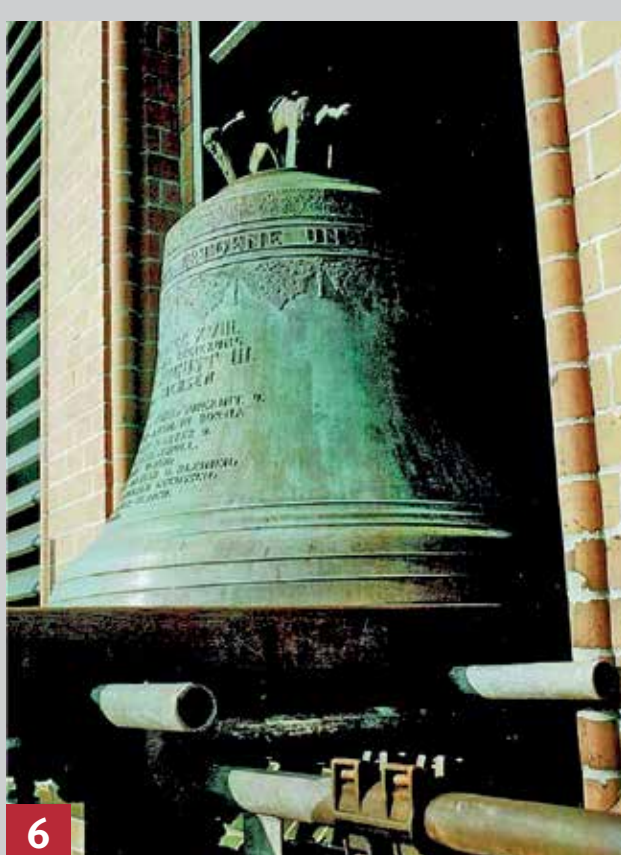
3 Breunsdorfer Schnitzaltar in Großzössen



4 Breunsdorfer Orgel in Kändler



5 Glockenbergung in Breunsdorf am 06.07.1089



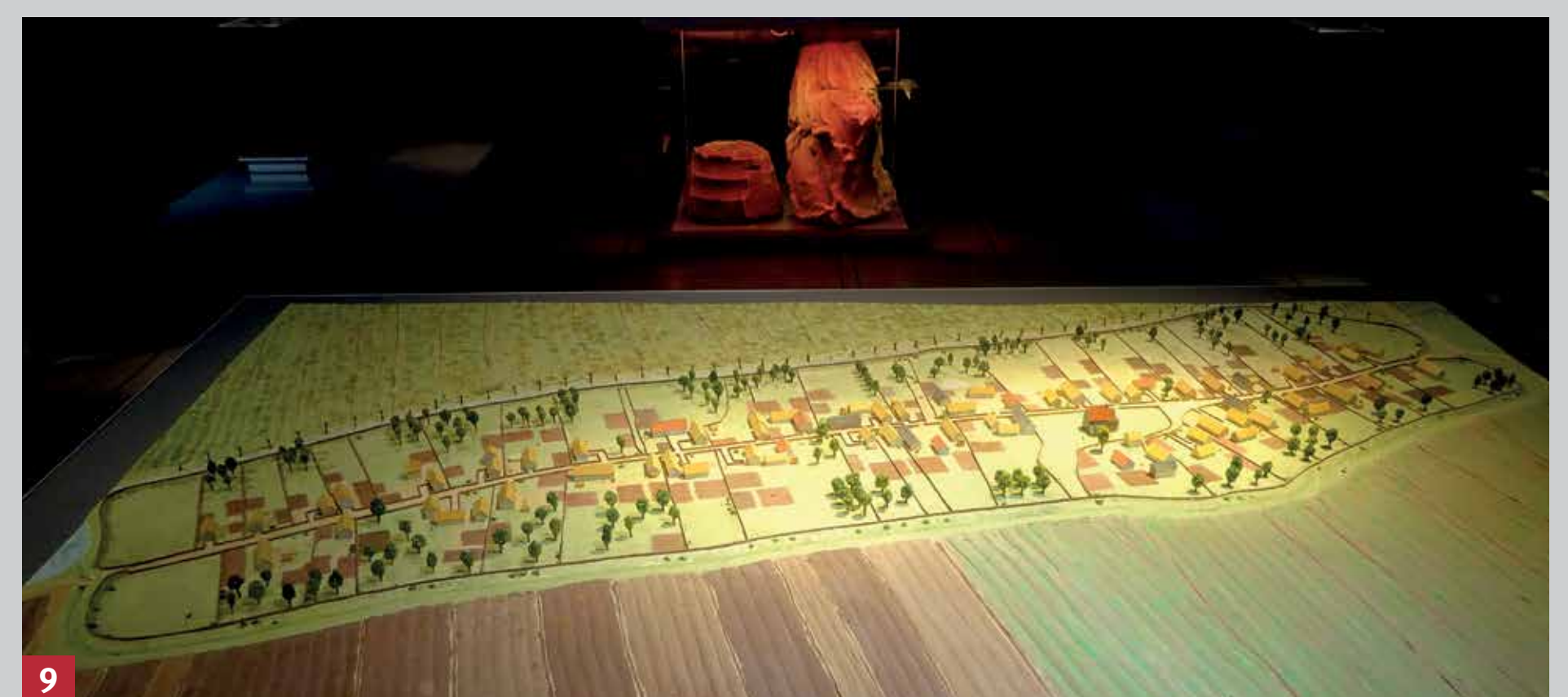
6 Ankniff der Glocke in Chemnitz-Harthau



7 Epitaphe aus Breunsdorf in Neukieritzsch



8 Wetterfahne in Lissa



9 Breunsdorf-Modell im SMAC



10 Breunsdorfhaus in Leipzig-Dölitz



11 Pfarscheune in Schenkenberg



12 Bockwindmühle in Schönau



13 Taubenhaus im Pfarrhof Breunsdorf, 1991



14 Taubenhaus im Geschichtenhof Wyhra